



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 6 vom 17. Juni 2011



Im Blickpunkt: Wärmepumpen

Sicher kennen auch Sie Nachbarn oder Bekannte, die ihr Haus mit einer Wärmepumpe beheizen und stolz darauf sind, eine regenerative Energie zu nutzen. Das stimmt zwar nicht ganz - Wärmepumpen benötigen viel Strom, der bekanntlich mit schlechtem Wirkungsgrad erzeugt wird. Wenn aber ein gut gedämmtes Haus seine Heizenergie mit einer gut ausgeführten Anlage aus dem Erdreich bezieht, so ist das eine gute Sache.

Gar nicht gut ist jedoch, dass Wärmepumpenhersteller und Stromversorger schamlos für Luftwärmepumpen werben - auch in schlecht gebauten Altbauten. Solche Anlagen haben eine sehr schlechte Energiebilanz und verbrauchen letztlich mehr fossile Energie als eine Gas- oder Ölheizung.

Wie kann das sein? Des Rätsels Lösung ist die "Jahresarbeitszahl" (JAZ). Sie sagt aus, wie viel Einheiten Umgebungswärme die Wärmepumpe aus einer Einheit Strom erzeugt. 4-5 ist gut, 3 ist normal, 2 ist schlecht. Und Luftwärmepumpen in schlecht gedämmten Häusern erreichen meist nur eine JAZ 2. Damit sind sie keine regenerative, sondern eine ineffiziente fossile Heizung.

Wie eine breit angelegte Praxisuntersuchung der Agenda-Gruppe Lahr zeigte, sind Luftwärmepumpen meist nur halb so effizient wie von den Herstellern zwar versprochen, aber nicht garantiert! (www.agenda-energie-lahr.de/leistungwaermepumpen.html). Die Hausbesitzer benötigen also doppelt so viel Strom wie gedacht - und Strom ist eine teure Energiequelle!

Die Probleme mit Wärmepumpen liegen nicht an schlechter Technik. Die Geräte sind in der Regel gut, insbesondere diejenigen mit variabler Verdichterleistung. Sie werden jedoch häufig bei völlig ungeeigneten Rahmenbedingungen eingebaut und sind dann zwangsläufig ineffizient. Leider betreiben viele Hersteller bewusste Irreführung, und zu viele ausführende Elektro- oder Heizungsbaufirmen interessieren sich nicht für die Effizienz der Anlage und den Stromverbrauch ihrer Kunden. Auf diese Weise schaden Sie dem Ruf Erneuerbarer Energien.

Der LNV wird deshalb das Thema in Kürze in die Öffentlichkeit bringen.

Ich grüße Sie herzlich
Gerhard Bronner
Stellvertretender LNV-Vorsitzender

Inhalt

• **LNV Aktiv**

• **Aus Politik und Verwaltung**

• **Daten, Fakten, Hintergründe**

• **Alles was Recht ist**

• **LNV Intern**

• **Aus den Mitgliedsvereinen**

LNV AKTIV

LNV präsentiert neuen Fotoband LAND



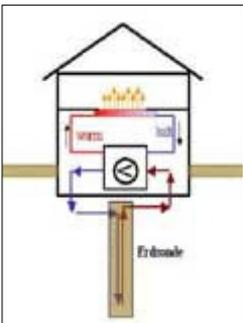
Begeisterung für einen aufschlussreichen „Blick von oben“

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, den der LNV herausgegeben hat. LNV-Vorsitzender Reiner Ehret und der Initiator des Werkes, Vorstandsmitglied Dr. Heiner Grub, präsentierten am 24.05.2011 vor weit über 100 Gästen voller Freude das eindrucksvolle Werk. LAND ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über die LNV-Geschäftsstelle sowie über den Buchhandel erworben werden. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110524-land.pdf

Qualitätssicherung Erdwärmesonden



LNV-Stellungnahme zu geplanten Leitlinien

Der LNV unterstützt die Anwendung der Erdwärmesondentechnik ebenso wie die Erarbeitung von Leitlinien zu ihrer Qualitätssicherung. Die Notwendigkeit für solche Leitlinien hat das Umweltministerium nach den Bodenhebungen in Staufen gesehen. Dr. Wilhelm Schloz, LNV-Referent für Geologie, Grundwasser und Geothermie, hat die LNV-Stellungnahme erarbeitet. Deutlicher herausgestellt werden sollte im Leitfaden demnach die Bedeutung einer gründlichen geologisch-hydrogeologischen Prognose sowie die sinnvolle und risikoarme Anwendung der Erdwärmesondentechnik in geologisch-hydrogeologisch dafür geeigneten Regionen und Teufen. Eine unbegrenzte oder weitgehende „Freigabe“ geologisch-hydrogeologisch komplizierter, sensibler, bohrtechnisch schwer beherrschbarer oder risikoreicher Standorte, Gebiete und Bohrteufen auf der Grundlage der im Leitfaden dargestellten Ablauf- und Handlungsschemata wird dagegen abgelehnt. *Tr*

LNV-Stellungnahme: www.LNV-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-110530-erdwaerme.pdf

LNV-Pressemitteilungen

LNV-PM 110525 Klares „Ja“ zur Regierungserklärung

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110525-regerklaerung.pdf

LNV-NABU-PM 110527 Keine Maiswüsten für Biogas-Industrieanlagen

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110527-biogas.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Klagerecht bei Verletzung aller umweltrelevanten Vorschriften

Umweltministerium gibt Erlass heraus

Mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 12.05.2011 (siehe LNV-Infobrief 5/2011) sind die Klagerechte der anerkannten Naturschutzverbände künftig nicht mehr auf die sog. „subjektiven“ Rechte, die auch Bürger zur Klage berechtigen, beschränkt. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat die weiteren Ministerien nun mit einem Schreiben auf die neue Rechtslage hingewiesen. Umweltverbände können künftig bei UVP-pflichtigen Vorhaben die Verletzung aller umweltrelevanten Vorschriften rügen und sich so zum Anwalt allgemeiner Naturschutz- und Umweltinteressen machen. Dies gilt auch für den Vorsorgebereich, z.B. beim Schutz vor Lärm oder Luftverunreinigungen. Die europarechtswidrige Regelung im deutschen Umweltrechtsbehelfsgesetz muss geändert werden. *Tr*

UM-Schreiben: www.LNV-bw.de/ib2011-06/UM-Erlass-Klagebefugnis.pdf

Umweltrechtsbehelfsgesetz: www.LNV-bw.de/ib2011-06/umweltrechtsbehelfsgesetz.pdf

Bundesgesetze sind kostenfrei zu finden unter: www.gesetze-im-internet.de

Natura 2000

MaP Nr. 29-40 fertig

Seit der letzten Berichterstattung über fertig gestellte Managementpläne im LNV-Infobrief 10/2010 sind weitere 12 dieser Pläne abgeschlossen worden. *Tr*

6617-341 „Sandgebiete zwischen Mannheim und Sandhausen“

6916-342, 6916-303 „Hardtwald zw. Graben und Karlsruhe“

7016-342, 7016-401 „Wiesen und Wälder bei Ettlingen mit VSG Kälber- u. Hasenklamm“

8214-343, 8114-441 „Oberer Hotzenwald mit Teilen des Vogelschutzgebiets Südschwarzwald“

6623-341 „Jagsttal Dörzbach-Krautheim“

7127-341 „Sechtatal und Hügelland von Baldern“

7620-341 „Salmendingen/Sonnenbühl“

7621-341 „Gebiete um Trochtelfingen“

7018-341, 6919-401, 7018-401 „Stromberg, Weiher bei Maulbronn“

6726-441 „Hohenloher Ebene östlich Wallhausen“

6425-441 „Wiesenweihe Taubergrund“

7116-342 „Wälder und Wiesen bei Malsch“

Zum Sachstand der MaP-Erarbeitung: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/44493/>

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Weniger Qualität bei Genpflanzen



EU-Kommissar beklagt auch Sortenverlust

In einem Interview äußerte EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos seine eindeutige Präferenz für die traditionelle Landwirtschaft, berichtet die Online-Zeitung EurActiv [1]. Er kritisierte, dass gentechnisch manipulierte Pflanzen nicht die Qualitätskriterien erfüllen würden, die er als Konsument erwarte. Der Agrarkommissar bestätigte auch, dass die USA trotz des wachsenden Unbehagens der europäischen KonsumentInnen versuchen würden auf die EU Druck auszuüben, gentechnisch manipulierte Pflanzen zu fördern. *Logr*

[1] <http://www.euractiv.com/en/cap/eu-farm-chief-gm-food-meets-quality-diversity-criteria-news-504488>

Erfolg in Genf

UN-Ausschuss bestätigt Gesundheitsgefährdung durch GEN-Food

Erstmals hat der Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen von einer Regierung - hier von der Bundesrepublik Deutschland - eine Politik des Gesundheitsschutzes in Bezug auf Nahrungsmittel, die genetisch veränderte Organismen enthalten, gefordert. Das internationale Netzwerk "Aktion GEN-Klage" hatte gegen die Bundesrepublik und damit gegen das sechste Land Klage wegen Menschenrechtsverletzungen durch Nutzung der Agro-Gentechnik in Genf eingereicht. *Logr*

www.stopptgennahrungsmittel.de

LNV INTERN

Runder Tisch Atdorf, Lkr. Waldshut



Unter Moderation der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Michaela Hustedt sollen Projektbeteiligte und Betroffene zum geplanten Pumpspeicherwerk Atdorf im Landkreis Waldshut über die Notwendigkeit des Pumpspeicherwerkes und mögliche Standortalternativen diskutieren. Von Seiten des LNV werden der Vorsitzende Reiner Ehret für die Landesebene und vom LNV-Arbeitskreis Waldshut Lüder Rosenhagen für die regionale Ebene am Runden Tisch Atdorf teilnehmen. *Tr*

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Streuobstwiesen-Wettbewerb für Verbände



Vogelschutz im LIFE+-Projektgebiet

Zur Erinnerung: das Regierungspräsidium Stuttgart sucht beispielhafte Aktionen für die Sicherung und den Erhalt von Streuobstwiesen! Teilnehmen können alle Vereine und Verbände im LIFE+-Projektgebiet „Vogelschutz in Streuobstwiesen des Mittleren Albvorlandes und des Mittleren Remstales“ (RMK, LK'e GP, ES, RT). Ausgezeichnet werden Aktionen, die Streuobstwiesen als Lebensraum für europaweit geschützte Vogelarten erhalten oder verbessern. Die Maßnahmen sollen einen echten Mehrwert für das europäische Schutzgebiet NATURA 2000 schaffen und im Einklang mit dem naturschutzfachlichen Leitbild des Projekts stehen. Bewerbungsschluss ist der 30.09.2011.

Ausgelobt sind Preisgelder in Höhe von insgesamt 57.000 Euro. *Logr*

Weitere Informationen www.life-vogelschutz-streuobst.de

Klimawandel und Biodiversitätsschutz

Was wird aus den subalpinen Mittelgebirgsinseln?"

Zu diesem Fachseminar im Rahmen des Projekts "Klimawandel und biologische Vielfalt" der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg lädt die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg auf Freitag, 1. Juli 2011 ins Naturschutzzentrum Südschwarzwald ein. Kooperationspartner sind die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) sowie die Zeitschrift Natur + Kosmos. Freitag, den 01. Juli 2011, 10:00 bis 16:30 Uhr, Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Dr. Pilet Spur, 79868 Feldberg.

Zum Programm und Anmeldeformular (Anmeldung bis spätestens 28. Juni 2011)

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/76323/>

Oder: Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Fax: 07676 / 9336-431, naturschutzzentrum@naz-feldberg.de

Förderprogramm Amphibienschutz



Antragsfrist 1.8.2011, Umsetzungsfrist 1.10. bis 31.12.2011

Die EnBW bietet kurzfristig ein **Amphibienförderprogramm** für alle Amphibienarten im Rahmen des 111-Artenkorbes an. Gefördert werden sollen die Anlage von Laichgewässern, die Aufwertung von Landlebensräumen und die Schaffung von Trittsteinhabitaten. Eine Selbstbeteiligung an den insgesamt entstehenden Kosten von mind. 10% wird vorausgesetzt. Projektanträge müssen bei der LUBW bis zum 1. August eingegangen sein, die Umsetzung der Maßnahmen für das Jahr 2011 müssen zwischen 1. Oktober und 31.12.2011 erfolgen. *Tr*

Informationen unter: www.aktionsplan-biologische-vielfalt.de

Direkter Zugang: <http://www.naturschutz.landbw.de/servlet/is/75531/>

oder bei Svenja Kurth, LUBW, 0721/ 5600-1452, E-Mail: svenja.kurth@lubw.bwl.de

Deutscher Naturschutzpreis



Schwerpunkt 2011: „Zukunft Wald – schützen, erleben, nutzen“

Das Bundesamt für Naturschutz als Träger und der Outdoor-Ausrüsters Jack Wolfskin als Stifter loben jährlich den Deutschen Naturschutzpreis mit 250.000 Euro für die Umsetzung origineller Projektideen zu Naturschutz, Naturbildung und Naturerlebnis aus. Die Höchstsumme für ein Projekt liegt bei 150.000 Euro. Dieses Jahr

lautet das Schwerpunktthema „Zukunft Wald“. *Tr*

Nähere Informationen unter: www.deutscher-naturschutzpreis.de

Naturparkkongress

30. Juni 2011 in Mosbach

Am 30. Juni findet in Mosbach der gemeinsame Naturparkkongress der baden-württembergischen Naturparke, der Umweltakademie und der Tourismus Marketing Baden-Württemberg statt. Der Kongress will den Blick über den Tellerrand wagen, neue Wege und Handlungsfelder aufzeigen und zur gebotenen Vernetzung der Akteure aus Naturschutz, Tourismus und Umweltbildung beitragen. *Tr*

Zum Programm: <http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/1858/naturparkkongress.pdf>

Anmeldung: <http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/76319/?zurAnmeldung=true&zurueck=2559>

Samstags-Forum Regio Freiburg



Beim Samstags-Forum Regio Freiburg am 2. Juli 2011 heißt das Thema **„Alternativen zur „Maiswüste“. Anforderungen an umweltverträgliche Erzeugung von Biomasse“**, 10:15 Uhr, Hörsaal 1015, Kollegiengebäude 1 der Universität Freiburg i.Br., Platz der Universität, Stadtmitte.

Anschließend findet bei Müllheim von 12:45 bis 14:30 Uhr eine Führung statt zum Thema **„Blühende Region am Oberrhein: Blütmischungen und Fruchtfolgen als Alternativen zur Mais-Monokultur“** mit dem Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg - Außenstelle Müllheim (LTZ). Anmeldungen für die Führung sind erbeten bis 1. Juli 2011, 12 Uhr bei ecotrinova@web.de, T. 0761-5950161 Dr. Georg Löser.

Werden Sie Schmetterlings-Guide!



Schmetterlingswissen erwerben und weitergeben

Naturbegeisterte Menschen aus ganz Baden-Württemberg, die mehr über Schmetterlinge und ihre Lebensräume erfahren und ihr Wissen anschließend weitergeben möchten, können sich jetzt für die Teilnahme bewerben. Die Veranstaltungen finden an sieben Terminen (meist Freitagabend und Samstag) von Juli 2011 bis Juli 2012 überwiegend im Raum Freiburg statt. Die Seminarreihe startet am 22./23. Juli 2011 und beinhaltet Vorträge, Seminargespräche, Übungen und Exkursionen. *Kr*
<http://www.bund-bawue.de/themen-projekte/schmetterlingsland-baden-wuerttemberg>

11. Landschaftspflegeitag



Experten reden am 13. Juli 2011 über Bauen, Umwelt, Natur und Pflanzen

Landesverbände Garten-, Landschafts- u. Sportbauplatz, bdla-Landesverbände, Akademie für Vegetationsplanung und Landschaftsbau sowie die Karl-Schlegel-Baumschulen laden für den 13. Juli 2011 zu einem fachlichen Austausch unter Fachkräften in Planung, Produktion und Umsetzung nach Riedlingen ein. *Kr*

http://www.karl-schlegel.de/files/images/Aktuell/Seminar/einladung_landschaftspflegeitag_2011.pdf
<http://www.karl-schlegel.de/anmeldung.html> (bis 25. Juni 2011)

Georg-Fahrbach-Ausstellung



Criesbach im Kochertal erinnert an Vater der Wanderbewegung

Mit sehr viel Engagement ist es Criesbacher Bürgern gelungen, eine ansprechende Ausstellung über das Wirken des Criesbacher Ehrenbürgers Herrn Dr. Georg Fahrbach, Präsident des Schwäbischen Albvereins von 1939-1973 und Gründer des LNV, auf die Beine zu stellen. Am 17.04.2011 wurde die Dauerausstellung feierlich in der Criesbacher Kelter eröffnet. Sie ist bei allen Veranstaltungen und nach Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Ingelfingen (Tel. 07940 8293 oder 58912) zugänglich. *Kr*

http://www.schwaebischer-albverein.de/aktuelles/pressemitteilungen/Ausstellung_Fahrbach_Criesbach_170511.pdf
http://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Fahrbach

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
BW-Bank Stuttgart
Kto 2 039 990
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaack
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6 oder U7